

Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges. in Liqu., Leipzig.

Das Werk wurde im Jahre 1929 stillgelegt. Das Fabrikgrundstück und die dazu gehörigen Anlagen wurden verkauft. Die G.-V. vom 30./5. 1930 (Mittelung gemäß § 240 HGB.) beschloß, da Fusionsverhand-

lungen zu keinem Ergebnis führten, die Liquidation der Ges. — **Liquidator:** Paul Gerd Faerber, Berlin-Niederschöneweide, Hainstr. 7. Fimallöschung erfolgte am 7./7. 1933.

Offizin Haag-Drugulin, Aktiengesellschaft.

Sitz in Leipzig, Salomonstraße 7.

Vorstand: Emil Oelrich, Ernst Kellner.

Prokuristen: A. Hempel, H. Kramm, E. Weber.

Aufsichtsrat: Theodor Frenzel, Felix Gartmann,

Dr. Johannes Starkloff.

Gegründet: 26./6. 1928; eingetr. 28./7. 1928.

Zweck: Betrieb von Druckereien, Erwerb und Betrieb der hierfür erforderlichen Anlagen sowie die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen im In- und Ausland. Herstellung von Werken und Zeitschriften jeder Art und jeden Umfanges; fremdsprachlicher Satz, 23 Setzmaschinen für Zeilen- u. Einzelbuchstaben-guß (Typograph, Monotype u. Intertype), Illustrations- und Mehrfarbendruck.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt das gesamte A.-K. der F. E. Haag A.-G. in Leipzig, Hospitalstraße 10.

Kapital: 700 000 RM in 700 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 50 000 RM, überrn. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 17./9. 1928 Erhöhh. um 650 000 RM. Die Kapitalerhöhung ist derart durchgeführt, daß 465 000 RM von dem Inhaber der Firma F. E. Haag, Herrn Emil Oelrich, u. 185 000 RM von dem Inhaber der Firma W. Drugulin G. m. b. H., Herrn Reichsminister a. D. Dr. Peter Rein-

hold, übernommen worden sind; die Uebernehmer brachten dagegen in die Akt.-Ges. Sacheinlagen ein. — Die G.-V. v. 25./3. 1929 beschloß Erhöhh. auf 975 000 RM zur Durchführung der Fusion mit der F. E. Haag A.-G., Melle in Hann., die auf die Offizin Haag-Drugulin A.-G. übergehen sollte. Die Erhöhung u. die Fusion wurden nicht durchgeführt.

Großaktionäre: Das A.-K. ist im Besitz der Koehler & Volckmar A.-G. in Leipzig.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke und Gebäude 381 200, technische Anlagen 28 500, Umbau 8100, Wertpapiere 2, Außenstände 132 673, Verlust (Vortrag 1931 242 983, abzügl. Reingewinn 1932 33 458) 209 525. — **Passiva:** A.-K. 700 000, Hypothekenschulden 60 000, Sa. 760 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 13 042, Reingewinn 33 458, Sa. 46 500 Reichsmark. — **Kredit:** Erträge 46 500 RM.

Dividenden 1928—1932: 5 %, p. r. t., 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

C. G. Röder Aktiengesellschaft.

Sitz in Leipzig, Gerichtsweg 5—7.

Vorstand: Karl Süptitz.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Professor Dr. jur. Friedrich Geyler, Leipzig; Verlagsbuchhändler Dr. Erich Auckenthaler; Apothekenbesitzer Erich Brückner, Löbau.

Gegründet: 1./10. 1846; A.-G. seit 7./6. 1920; eingetragen 9./8. 1920. (Familiengründung.) Sitz der Ges. bis 28./6. 1921 in Berlin. Firma bis 1./1. 1930: Röderhaus A.-G. — Ende 1932 Zahlungseinstellung der Ges., Vergleichsverfahren folgte (40 %). Der G.-V. vom 17./1. 1933 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht.

Zweck: Geschäftliche Betätigung auf buchgewerblichem und buchhändlerischem Gebiete, sei es durch Errichtung neuer selbständiger oder Uebernahme bereits bestehender Unternehmungen oder Beteiligung an solchen.

Kapital: 1 100 000 RM in 11 000 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 300 000 M, übernommen von den Gründern zu 100 %, dazu Lt. G.-V. v. 14./12. 1920 2 700 000 M zu pari nebst 5 % Zinsen ab 1./8. 1920. Weiter erhöht Lt. G.-V. vom 23./8. 1923 um 12 Mill. M in Aktien zu 1000 M, begeben 8 Mill. M zu 100 % u. 4 Mill. M zu 5000 %. — Die G.-V. v. 29./12. 1924 beschloß Umstellung von 15 Mill. M auf 3 Mill. RM in 15 000 Akt. zu 200 RM. — Lt. G.-V. vom 6./7. 1932 Herabsetzung des Grundkapitals auf 1 100 000 RM, auf Grund der Vorschriften über die Kap.-Herabsetzung in erleichterter Form durch Einziehung von nom. 800 000 RM eigener Aktien und Zusammenlegung des hiernach verbleibenden A.-K. von 2 200 000 RM im Verhältnis von 2 : 1 sowie teilweise Auflösung des gesetzlichen R.-F. durch Herabsetzung auf 110 000 RM. Der aus der Kap.-Herabsetz. u. aus der Teilauflösung des R.-F. entstandene Buchgewinn wurde zur Deckung des Betriebsverlustes u. zu Sonderabschreib. u. -rückstell. verwendet.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 8./8.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 700 000, Geschäfts- und Wohngebäude 491 400, Fabrikgebäude 497 600, Maschinen und Motore 406 164, Utensilien, Steine, Platten, Stempel, Schriften 253 609, Patente und Lizenzen 1, Beteiligungen 20 004, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 140 028, Halbfabrikate 87 843, Wertpapiere 2316, Forderungen: aus Warenliefer. 664 929, an abhäng. Ges. 63 125, an Aktionäre 61 917, an sonstige 21 779, Wechsel 11 390, Schecks —; Bankguthaben: Reichsbank 3597, sonstige Banken 37 202, Kasse und Postscheck 16 480, Verlust 1932 660 033, (Bürgschaften 115 000). — **Passiva:** Grundkapital 1 100 000, R.-F. 110 000, Rückstellung für Kosten des Vergleichsverfahrens 30 000, Delkr. 231 365, Verbindlichkeiten: Hyp. 919 724, Jubiläumsstiftung 15 000, Invaliden- u. Witwenkasse 97 545, Anzahlungen und Guthaben von Kunden 79 273, Lieferantenforderungen 230 437, Guthaben von Aktionären 141 633, sonstige Kreditoren 31 312, Bankschulden 1 029 798, Interimskonto 123 333, (Bürgschaften 115 000). Sa. 4 139 419 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. auf: Anlagewerte 233 911, Beteilig. 211 999, Umlaufwerte 204 538; Löhne und Gehälter 1 560 764, soziale Abgaben 103 995, Zs. und Diskont 152 766, Steuern und Abgaben 153 283, Kostenrückstellung für Vergleichsverfahren 30 000. — **Kredit:** Rohgewinn 1 792 934, Entschädig. vom Reichsausgleichsamt 20 900, Kursgewinn auf veräußerte Effekten u. Devisen 118 570, Gewinn aus Auflösung des Sonderrückstellungskontos 58 818, Verlust 1932 660 033, Sa. 2 651 256 RM.

Dividenden 1927—1932: 5, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bernhard Tauchnitz Aktiengesellschaft.

Sitz in Leipzig, Dresdner Straße 5.

Vorstand: Dr. phil. Franz Sester, Willibald Keller.

Aufsichtsrat: Vors.: Hermann Burggraf zu Dolna, Schloß Finckenstein i. Westpr.; Rechtsanwält Dr. Alfred Katschack, Berlin; Major a. D. Fritz von

Foreade de Biaix, Schloß Reckenberg; Dr. Arthur von Osterroth, Schloß Schönberg; Prof. Dr. Herbert Schöffler, Köln.

Gegründet: 12./10. 1929; eingetragen 12./11. 1929.